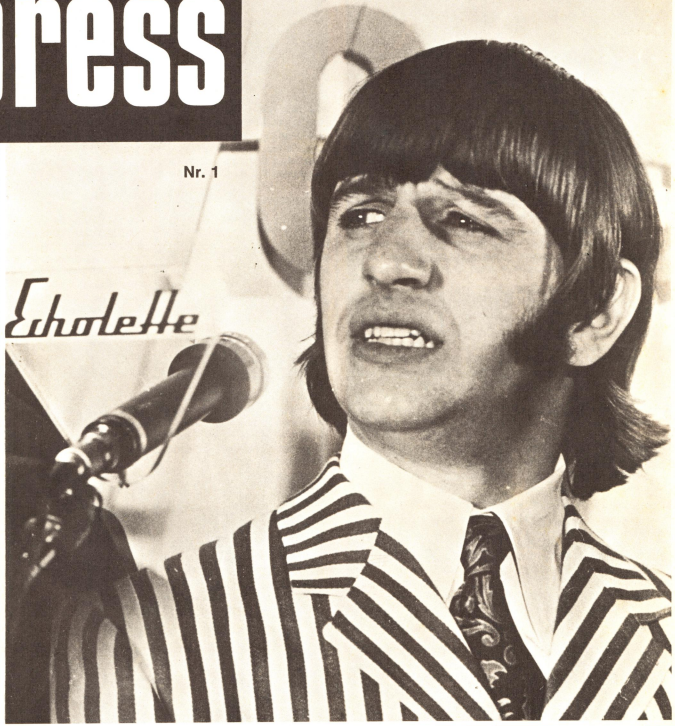
musik press

Nr. 1

Beatles-Drummer
Ringo Starr



Echolette

Das illustrierte Informationsblatt
Ihres Musikfachhändlers:

Mehr Initiative im deutschen Showgeschäft

TINO HOCHHAUS appelliert an den Nachwuchs

„Mit Showgeschäft ist in Deutschland nichts zu machen", hört man hierzulande immer wieder Leute sagen, die sich mit dieser bequemen Formulierung nicht zufrieden geben sollten. Mit etwas mehr Initiative und weniger Pessimismus aller Beteiligten wäre diese Behauptung sicher bald zu widerlegen. Gewiß, der Weg zum Erfolg ist voller Hindernisse, aber nicht unmöglich.

Mein Optimismus stützt sich im wesentlichen auf folgende Punkte:

a) Versierte Musiker werden zu allen Zeiten Engagements bekommen, denn die Tanz- und Unterhaltungsmusik ist nicht mehr wegzudenken.

b) Durch die ständige Erweiterung der Fernsehprogramme ergeben sich stets neue Aufgaben und Chancen. Es ist schon jetzt viel Platz für neue Talente.

Man muß sich zunächst Gedanken machen, was wurde in der Vergangenheit falsch gemacht, um es künftig besser anzustellen.

1. Mit den meisten Attraktionen, die uns die Beat-Welle ins Land brachte, könnten es viele unserer heimischen Sänger und Musiker leicht aufnehmen, wenn sie einen eigenen Stil entwickeln würden und weniger die Stars aus dem Ausland kopierten. Damit machen sie nur Reklame für ihre Konkurrenz und sie gruppieren sich selbst zweitrangig ein. Man darf sich nicht wundern, wenn Veranstalter und Produzenten die Bands ins Land holen, die von unseren Musikern nachgeahmt werden. Wer ist schon an einer Kopie interessiert, wenn das Original zu haben ist.

2. Veranstalter und Künstler verwundert es, daß die erwartete Besucherzahl bei ihren Darbietungen ausbleibt. Ich bin überzeugt, das Publikum kommt in erster Linie nicht mehr so zahlreich, weil es zu oft enttäuscht wurde. Was auf manchen Tournees geboten wird, ist doch haarsträubend. Das Programm wird heruntergeleiert. Den Künstlern fehlt jeglicher Charme und die persönliche Ausstrahlung.

3. In Deutschland gibt es kein richtiges Management. Unter dieser Bezeichnung verstehe ich die Heranbildung von Künstlern, ihre Beratung, Forcierung, Publicitybetreuung und Engagementsvermittlung. Auf letzteres haben das Arbeitsamt und einige behördlich beauftragte Agenten ein Monopol. Man sollte hier bald eine andere Lösung finden, wenn man eine Belebung des Showgeschäftes erwartet.

Abschließend möchte ich alle jungen Musiker und Showtalente auffordern, die Initiative zu ergreifen. Es genügt nicht, vor der augenblicklichen Misere zu resignieren und die Schuld auf eine ältere Generation zu schieben, die den Nachwuchs zu wenig fördert. Die Beat-Welle in England wurde fast ausschließlich von jungen Leuten im Twen-Alter in Bewegung gebracht.

Im deutschen Showgeschäft sind noch fast alle Chancen zu vergeben.

HILDEGARD KNEF wird noch in diesem Sommer eine eigene Fernsehshow aufnehmen. Ihre neueste LP „Halt mich fest" zählt zu den populärsten Langspielplatten. Nach dem großartigen Erfolg ihrer kürzlichen Chanson-Tournee plant man für Februar 1968 wieder eine Gastspielreise durch Deutschland.

Das Lieder-Festival in Zoppot/Polen findet in diesem Jahr vom 17. bis 20. August zum siebenten Male statt. Beim Eröffnungsabend wird Caterina Valente mitwirken. Für Deutschland singen Renate Kern und der junge Münchner Peter Rubin.

Das Chanson-Festival „Grand Prix Eurovision 1968" wird in der Londoner Royal Festival Hall abgehalten. Die BBC wird das Programm als Farb-Fernsehsendung aufnehmen.

CHRISTIAN ANDERS ist ein begabter junger Sänger aus München, der seine Schallplattenaufnahmen selbst komponiert und textet. Mit dem anspruchsvollen Lied vom kleinen Esel „Suraneika" verdiente er sich im Ausland die ersten Sporen. In Bulgarien wählte man ihn sogar zum beliebtesten ausländischen Sänger und lud ihn zu einer Konzertreise ein.

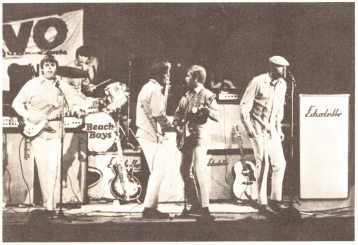
DIE BAMBIS, Österreichs Showband Nr. 1, werden allen Gerüchten zum Trotz weiterhin bei Gala-Veranstaltungen zusammen musizieren und gemeinsam Schallplattenaufnahmen machen.

AUS ALLER WELT

Die NEW VAUDEVILLE BAND („Winchester Cathedral") wird demnächst in einem großen amerikanischen Film mit Shirley MacLaine mitwirken. Im August kommt die Band nach Italien,

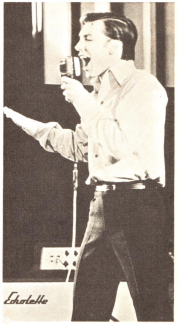
NANA MOUSKOURI, internationaler Chanson- und Folklore-Star aus Griechenland, ist in Paris mit dem Grand Prix Du Disque, dem berühmtesten Schallplattenpreis der Welt, ausgezeichnet worden.

SANDIE SHAW, barfüßige Siegerin des Grand Prix Eurovision 1967, will im Juli und August trotz zahlreicher Fernsehverpflichtungen eine Tournee durch Südfrankreich und Italien machen. Soeben kam von Sandie eine neue LP auf den Markt, die außer dem Siegertitel „Puppet On A String" noch 8 Kompositionen von Chris Andrews enthält.



DIE BEACH-BOYS bereiten derzeit eine neue Langspielplatte vor, die ihre internationale Erfolgsserie fortsetzen soll.

BERT KAEMPFERT wurde in Hollywood für den Filmschlager „Strangers in the Night" mit dem „Goldenen Globus" ausgezeichnet. Kaempferts US-Verleger HAL FEIN überreichte dem deutschen Hitschreiber die begehrte Trophäe. Von der Kaempfert-Komposition gibt es inzwischen über 200 Versionen.



KAREL GOTT, Schlager-Idol aus Prag, wirkt in der ersten Gilbert-Becaud-Show in Farbe mit, die das Zweite Deutsche Fernsehen am 2. September ausstrahlt. Anfang Juli begann der „Sinatra des Ostens" ein mehrere Monate dauerndes Engagement in Las Vegas.

HITPARADE

DEUTSCHLAND:

1. **Meine Liebe zu dir**
   Roy Black (Polydor)
2. **Puppet On A String**
   Sandie Shaw (Vogue)
3. **I Was Kaiser Bill's Batman**
   Whistling J. Smith (Deram)
4. **Morgen beginnt die Welt**
   Freddy (Polydor)
5. **Ha! Ha! Said the Clown**
   Manfred Mann (Fontana)
6. **Okay!**
   Dave Dee, D.B.M.T. (Star Club)
7. **Somethin' Stupid**
   N. u. F. Sinatra (Reprise)
8. **Der Babyspeck ist weg**
   Andy Fisher (Vogue)
9. **Good Side of June**
   The Lords (Columbia)
10. **Das schönste Mädchen der Welt**
    Peter Orloff (Cornet)

AMERIKA:

1. **Windy**
   The Association (W. B.)
2. **Groovin'**
   Young Rascals (Atlantic)
3. **Little bit o'Soul**
   Music Explosion (Ariola)
4. **San Francisco**
   Scott McKenzie (–)
5. **She'd rather be with me**
   The Turtles (London)
6. **Respect**
   Aretha Franklin (Atlantic)
7. **Can't take my Eyes off you**
   Frankie Valli (–)
8. **Let's live for today**
   Grass Roots (RCA)
9. **Come on down to my Boat**
   Every Mother's Son (MGM)
10. **Don't sleep in the Subway**
    Petula Clark (Vogue)

FRANKREICH:

1. **A whiter Shade of Pale**
   The Procol Harum (Deram)
2. **Un tout petit Pantin**
   Petula Clark (PYE)
3. **Notre Roman**
   Adamo (–)
4. **J'aime les Filles**
   Jacques Dutronc (Vogue)
5. **La Famille**
   Sheila (Philips)
6. **C'est tout bon**
   Hugues Aufray (Barclay)
7. **Ballade en Novembre**
   Anne Vanderlove (Pathé)
8. **C'est bon la Vie**
   Nana Mouskouri (Fontana)
9. **Les Millionaires du Dimanche**
   Enrico Macias (Pathé)
10. **Le Téléfon**
    Nino Ferrer (Riviera)

NEU IM INSTRUMENTEN-HANDEL

Verstärker mit noch größerer Leistung

Als Ergebnis einer Umfrage unter mehr als tausend Musikern bringt die Firma Echolette neue Verstärker und Lautsprecher auf den Markt, bei deren Entwicklung u. a. dem vielfachen Wunsch nach noch mehr Leistung Rechnung getragen wurde.

Die **Orchester-Kombination EK 100** besteht aus dem neuentwickelten Gesangsverstärker M 100 und dem seit Jahren bewährten Hallgerät NG 51 S. Sie bietet neben zahlreichen Variationsmöglichkeiten zur Gestaltung des Klanges eine Musikleistung von 80 Watt. Ideal für diese Verstärker-Kombination ist die Lautsprecherbox LE 5.

Der neue **Gesangsverstärker M 100** ist eine Weiterentwicklung des Echolette-Bestsellers M 40. Er ist mit einer 80-Watt-Transistor-Endstufe ausgestattet und besitzt 6 Eingänge, davon vier getrennt mischbare Mikrofon-Eingänge, einen Hallanschluß und eine Tonband-Anschlußbuchse, die auch als Orgel-Eingang verwendet werden kann (auf der Rückseite, Stift 3). In der Kombination mit dem Hallgerät NG 51/S kommen noch drei weitere Anschlußmöglichkeiten hinzu. Die Mikrofon-Eingänge können unabhängig von einander in Lautstärke und Ton geregelt und wahlweise mit oder ohne Hall betrieben werden. Das gesamte Klangbild kann man zusätzlich durch das dreiteilige Summen-Netzwerk (Lautstärke-, Höhen- und Tiefen-Regelung) einstellen.

Zum Anschluß an den M 100 sind alle Lautsprecher zwischen 4 und 20 Ohm geeignet. Selbstverständlich ist auch die Kombination des Verstärkers mit früher ausgelieferten Hallgeräten möglich.

Die **Orchesterbox LE 5** enthält 8 dynamische Spezial-Lautsprecher (2 Tieftöner, 3 Exponential-Hörner und 3 Hochtöner) und hat eine Impedanz von 12 Ohm. Sie ist für Verstärker bis zu 100 Watt geeignet. Diese Kombination wird auch in akustisch ungünstigen oder großen Räumlichkeiten den Anforderungen gerecht.

Gitarrenverstärker S 100

Der neue Verstärker S 100 bietet dem Gitarristen eine Leistung von 100 Watt. Er besitzt zwei Kanäle mit je zwei verschieden empfindlichen Eingängen. Eingang I ist nur für Gitarre, Eingang II kann auch für Orgel verwendet werden. Außerdem ist noch eine Anschlußbuchse für Vibrato-Fernbedienung vorhanden. Der untere Kanal ist mit dem Echolette-Photo-Vibrato ausgestattet, der in Stärke und Geschwindigkeit regelbar ist. Das Vibrato wird durch eine Photozelle erzeugt und ist schlagfrei. Lautstärke, Höhen und Tiefen sind jeweils getrennt einzustellen. Ein Brillanzregler erlaubt eine Abstimmung über alle Kanäle. Durch die Solid-State-Vorstufe wird der Anschluß jedes Tonabnehmersystems ermöglicht, d. h. das Gerät erreicht in jedem Fall seine volle Leistung. Die massive Endstufe ermöglicht höchste Lautstärke. An den S 100 können Lautsprecher zwischen 5 und 20 Ohm angeschlossen werden.

Zum Verstärker S 100 wurde die **Gitarrenbox ET 30** entwickelt, die eine Musikleistung von 100 Watt erzielt. Diese Box ist mit drei dynamischen 30-cm-Breitband-Lautsprechern ausgerüstet und arbeitet im bewährten Baßreflexsystem. Durch eine neuartige Membranform und Verwendung von schweren Magneten hat dieses Modell enormen Wirkungsgrad und Brillanz. Die Impedanz liegt bei 5 Ohm.

Mikrofon ED 202 cs beim Grand Prix Eurovision

Beim kürzlichen Grand Prix Eurovision Festival, das von fast allen Fernsehstationen der Welt life übertragen wurde, hat das neue Echolette Mikrofon ED 202 cs seine „Feuerprobe" bestanden. Das ED 202 cs ist als dynamisches Mikrofon wegweisend in Technik, Form und Material. Dieses dynamische Tauchspulenmikrofon nach dem Zweiwegsystem hat für hohen und tiefen Frequenzbereich eigene Wandler. Die nichtreflektierende Sinterbronze-Kappe schützt die dahinter liegenden Systeme gegen Staub und Windeinflüsse. Die Richtcharakteristik (Cardioide) ist auch bei verschiedener Besprechungsdistanz frequenzunabhängig. Der elektrische Tiefenabschwächer funktioniert stufenlos. Das Mikrofon ist mit einem extrem leisen Ein- und Ausschalter versehen. Übertragungsbereich 20 bis 20 000 Hz. Impedanz: 200 Ohm.

»Capri« — tragbare Orgel mit Big-Organ-Sound

Italienische Orchester-Elektroniker haben eine volltransistorisierte, portable Orgel entwickelt, deren Sound und Ausstattung jeden Musiker begeistern muß: Die „Capri-transistor". Den Vertrieb dieses neuen Instrumentes hat Echolette übernommen.

Der Aufbau der Capri-Orgel ist praktisch, stabil und formschön. Die 5-oktavige Klaviatur mit der Elektronik und den Bedienungs-Einrichtungen wird auf einem verchromten Stahlgestell aus 30 mm-Rohr mit handlichen Rändelschrauben befestigt. Zusätzlich kann ein einoktaviges Baßpedal und ein Fußregler angeschlossen werden. Das ganze Instrument wiegt nur 27 kg und ist in zwei Koffern leicht zu transportieren.

Die Elektronik besteht aus 17 steckbaren, volltransistorisierten Platinen, wovon 12 für die Erzeugung der Grundtöne und 5 für die übrigen Funktionen der Orgel, wie z. B. Vibrator, verantwortlich sind. Die Tonplatinen sind mit 12 Transistoren bestückt und in Miniaturbauweise ausgeführt. Durch die ausgesuchten, engtolerierten Bauteile und durch die Gold-Kontaktbahnen wird höchste Betriebssicherheit gewährleistet. Die Stimmung erfolgt durch Ferritkerne, die sehr leicht zugänglich sind.

Das gesamte Chassis, wie auch das verkapselte Netzteil mit Vorverstärker, besteht aus Elektrolyt-Aluminium, welches Brummgeräusche und Störungen vollkommen unmöglich macht.

Alle Kontaktfunktionen erfolgen durch speziell legierte Federn, die völlig geräuschlos arbeiten und wartungsfrei sind.

Die gesamte Konstruktion ist sehr übersichtlich, einfach und dadurch servicefreundlich. Alle Bauteile sind leicht zugänglich und auswechselbar.

Die Bedienung erfolgt durch 6 Drehknöpfe und 20 Kipptasten,

die während des Spielens sehr einfach zu betätigen sind.

Die Klangbildgestaltung

Die drei Chöre 4', 8' und 16' sind getrennt regelbar („Mixture") und können dadurch im gewünschten Verhältnis aufeinander abgestimmt werden.
Der 4'-Chor ist dreiteilig und besteht aus Picollo-Violine-Salicet.

Die Chöre 8' und 16' sind vierteilig und setzen sich aus Flöte - Bratsche - Klarinette - Oboe, bzw. aus Bourdon - Oboe - Bratsche - Diapason zusammen.

Durch Betätigung der Schalter „Mixture I u. II" können alle drei Chöre mit $2^2/_3$', 2' und $1^3/_5$' gemischt werden. Diese Mischung kann zusätzlich nochmals geregelt werden („Mixture"). Man ersieht daraus, daß sich unzählige Toneffekte erzeugen lassen.

Der Baß (16') kann ebenfalls separat eingestellt werden („Bass-Vol") und entweder auf der unteren Oktave betrieben oder auf die nächst höhere Oktave ausgedehnt werden („Bass Extension"). Es stehen dafür zwei Klangfarben zur Verfügung: Dulciane und Bourdon.

Selbstverständlich ist die Orgel mit einem Vibrator ausgerüstet: Ein / aus, langsam / schnell, stark / schwach.

Eine besondere Betonung der Obertöne erlaubt der Schalter „Tone-Decay".

Einen besonderen Vorteil stellt der zweikanalige Ausgang dar, der den Baß von der Melodie trennt und einem Stereo-Verstärker zugeführt werden kann. Der Baßeindruck kommt dann beispielsweise von links, die Melodie von rechts.

Weitere Einzelheiten:

Netzanschluß, Spannungswähler und die Anschlußbuchsen für Baßpedal und Fußregler liegen an der Rückseite des Gerätes. Der Einschalter und die optische Netzkontrolle befinden sich auf der Vorderseite des Gerätes.

Die Orgel ist in den Farben rot, schwarz und grau erhältlich und kann selbstverständlich mit allen Echolette-Verstärkern betrieben werden. Als Lautsprecher eignen sich am besten die Boxen ET 200, ET 4, ET 30 und LE 5.

*

Praktischer Mikrofonkoffer

Schonende Behandlung ist ein wesentlicher Beitrag für lange Betriebsbereitschaft aller Mikrofone. Im Echolette-Vertriebsprogramm gibt es jetzt einen modernen, mit schwarzem Kunstleder überzogenen Handkoffer zur sicheren Mikrofonaufbewahrung. Der abschließbare Handkoffer ist in Fächer aufgeteilt und bietet Platz für 6 Mikrofone.

»Echobell« — ein neuartiger Lautsprecher *

In Amerika macht seit kurzem ein neuer Sound Furore, der durch die New Vaudeville Band („Winchester Cathedral") zum internationalen Siegeszug angetreten ist. Die Firma Echolette hat einen Lautsprecher entwickelt, der diesem Sound auch in Europa die Türen öffnen soll. Das „Echobell" sieht schon äußerlich sehr effekt-

voll aus und hat einen Wirkungsgrad von ungefähr 40%, im Gegensatz zu herkömmlichen Magnetsystemen, die bei ca. 10 bis 15% liegen. Es handelt sich dabei um eine Lautsprechereinheit, die es ermöglicht, Schallquellen extrem zu bündeln und gerichtet abzustrahlen. Die trompetenartige Charakteristik garantiert eine Brillanz in der Abstrahlung wie man sie bisher nur bei Blasinstrumenten kennt.
Es wird empfohlen, das Echobell mit einem Tieftonlautsprecher zu kombinieren, es kann jedoch auch mit anderen Tonsäulen zusammengeschlossen werden. In dieser Schaltungsweise wird das gesamte Tonspektrum gleichzeitig abgestrahlt. Wird das Echobell direkt an den Verstärker angeschlossen, dann erzielt man einen nasalen Sound. Bei direkter Kombination mit dem Verstärker werden nur Frequenzen von ca. 800—6000 Hz übertragen.
Das Echobell kann zur Wiedergabe von Gesang, Orgel, Akkordeon und Blasinstrumenten verwendet werden. Besonders bei Blechblasinstrumenten erzielt man originalgetreue Verstärkung und Übertragung wie sie bei anderen Lautsprechern nicht möglich ist.

AMBROS SEELOS und sein Orchester haben auf Ihrer derzeitigen Schweden-Tournee unbeschreiblichen Erfolg.
Im Oktober kommt das Orchester wieder nach Deutschland, um die festliche Verleihung der „Goldenen Löwen" von Radio Luxemburg musikalisch zu umrahmen.
Im November schließen sich eine große Österreich-Tournee und Fernsehaufnahmen in Italien an.

Zwei neue Tonabnehmer für Blas-Instrumente

Um individuelle Wünsche der Musiker zu berücksichtigen, hat Echolette nach dem **„Pictron"** einen weiteren Tonabnehmer für Blasinstrumente in ihr Lieferprogramm aufgenommen, den **„Bug"**. Beide Tonabnehmer sind für Musiker in kleinen wie in großen Bands bedeutsam, denn sie bieten naturgetreue Tonwiedergabe über die Verstärkeranlage und viele neue Variationsmöglichkeiten in der Gestaltung des Orchester-Sounds. Das Pictron wird nahe dem Mundstück direkt an das Instrument angeschlossen. Der Bug hat als Kontaktstelle ein Gummistück, das zwischen Blatt und Mundstück eingeklemmt wird. Lautstärke- und Tonregelung erfolgt durch ein kleines Steuerkästchen, das der Musiker unauffällig an seiner Garderobe tragen kann.

ROY BLACK kann auf seine Schlager-Erfolge stolz sein. Trotz Beat-Welle und stärkster Konkurrenz aus dem Ausland gelingt es ihm schon seit langem, mit jeder seiner Schallplatten die Spitze der Hitparade zu erreichen. Die neueste Aufnahme „Meine Liebe zu Dir" war schon eine Woche nach Erscheinen über 200 000 mal verkauft.
Für Gala-Veranstaltungen und Tournees bestellte sich Roy Black die neue Orchester-Kombination EK 100, dazu Tonsäulen LE 5, Mikrofone E 1000 und einen Gitarrenverstärker S 100 mit Box ET 30.

DIE LORDS haben das erreicht, was im Schlagergeschäft sehr selten ist: Sie konnten ihre Popularität seit dem Beginn der Beat-Welle bis heute ununterbrochen halten. Trotz anstrengender Tournees im In- und Ausland finden sie immer wieder Zeit, um Schallplattenaufnahmen zu machen, die zu Hits werden. Momentan liegen sie mit dem Titel „Good Side of June" wieder ganz groß im Schlager-Rennen. — Ständiger Begleiter auf ihrem erfolgreichen Weg ist seit langem eine Echolette-Anlage.

Tom Jones („Green, Green Grass Of Home"), ist nach Kritikermeinungen der beste Interpret in England. Großes Aufsehen erregte daher die Meldung, daß sich Presley-Manager Colonel Parker um das Management von Tom Jones für die USA bemüht.

Die Monkees werden im Anschluß an ihr England-Gastspiel in einem amerikanischen Farbfilm mitwirken.

Die Walker-Brothers wollen künftig nicht mehr auf Tournee gehen. Pessimisten wollen sogar von einer Trennung der Gruppe wissen.

Peter and Gordon unternehmen vom 21. Juli bis 2. August eine Norwegen-Tournee. Anschließend fliegen sie für einen Monat nach Amerika.

Nancy Sinatra hat in London die Titelmelodie zum -nächsten James-Bond-Film („You only Live Twice") aufgenommen.

Die Troggs, erfolgreiche englische Beat-Band, planen ab 7. August Konzerte in Madrid, Barcelona, Gerona, Sevilla und Malaga. Die Vorstellungen sollen jeweils in der Stierkampfarena stattfinden.

Musikstudent braucht nicht zum Wehrdienst !

Das offizielle Mitteilungsblatt des Deutschen Musikerverbandes brachte kürzlich einen Bericht, der für viele junge Musiker von besonderem Interesse sein dürfte, denn es handelt sich hierbei um die Freistellung vom Wehrdienst für Musikstudenten. Folgender Fall lag vor:
Der Musikstudent Hans-Peter M. aus Gronau (Westfalen), der sich zur Zeit mitten in der Ausbildung zum Konzertpianisten befindet, hatte gegen seine Einberufung zur Bundeswehr Einspruch erhoben. Zur Begründung führte er an, daß eine Unterbrechung des Studiums seine zukünftige Karriere zerstören würde und das in die Ausbildung investierte Geld und die Zeit vertan seien.
Die Wehrbezirksverwaltung bezog aber den Standpunkt, daß er auch bei einem Bundeswehrmusikkorps seinen Dienst ableisten könne. Nicht so aber die Bundeswehr selbst: „Die musikalische Umrahmung von Vereidigungen, Paraden und Zapfenstreichen ist doch nicht das richtige Betätigungsfeld für einen Konzertpianisten."
Der Wehrpflichtige klagte schließlich vor dem Verwaltungsgericht in Münster gegen seine Einberufung. Ein Musikprofessor führte als Sachverständiger vor Gericht u. a. aus: „Es ist sehr fraglich, ob nach einem Wehrdienst von 18 Monaten noch ein Musikstudium erfolgreich fortgesetzt werden kann. Gewisse technische Dinge kann man nach dem 24. Lebensjahr nur noch schlecht erlernen."
Das Verwaltungsgericht in Münster entschied unter dem Aktenzeichen 3 K 654/66 wie folgt: Die Einberufung ist unzumutbar. Für einen Flügel ist schließlich kein Platz bei der Bundeswehr.
Dö.

The Yardbirds gehen Ende Juli auf US-Tournee. Im Anschluß daran starten sie nach Australien, Neuseeland, Japan und Singapur.

Udo Jürgens schrieb für den großen Farb-Dokumentationsfilm „Verliebt in Österreich" zwei neue Lieder, die er gleichzeitig in diesem Streifen singen wird. Die Titel: „Hier bin ich zuhaus" und „Schneerose". Die Filmmusik steuerte der Wiener Altmeister Professor Robert Stolz bei. Der Film wird im Oktober auf der Expo 67 in Montreal uraufgeführt.

Renate und Werner Leismann können in diesem Jahr ihr zehnjähriges Berufsjubiläum feiern. 1957 traten sie bei einer Veranstaltung in der Turnhalle des Sauerland-Städtchens Schmallenberg zum ersten Male öffentlich auf.

Lolita singt die Erkennungsmelodie für die Fernsehlotterie 1967 „Ein Platz an der Sonne für Jung und Alt". Das Lied trägt den beziehungsreichen Titel „Schmiede dein Glück". Offizieller Start auf dem Bildschirm ist am 2. Sept

TECHNISCHE TIPS VOM FACHMANN:

Volle Leistung durch richtiges Anpassen der Lautsprecher

Die Entwicklung in der Halbleitertechnik hat sich wie erwartet auch auf das Gebiet der Orchester-Elektronik ausgebreitet. Nach schwieriger Entwicklungsarbeit ist es den Echolette-Elektronikern gelungen, transistorisierte Orchester-Verstärker mit höherer Ausgangsleistung herzustellen. Während bei den bisher üblichen Röhrenverstärkern eine Fehlanpassung der Lautsprecher nicht besonders auffiel, kann sich dies bei Transistorgeräten ungünstig bemerkbar machen. Es ergeben sich folgende Erscheinungen:
Eine Überanpassung (z. B. ein 8-Ohm-Lautsprecher an einem 4-Ohm-Verstärker) kann dem Gerät nicht schaden, aber die Leistung der Endstufe sinkt wesentlich. Es ergibt sich also ein Lautstärkeverlust. Bei Unteranpassung (z. B. ein 4-Ohm-Lautsprecher an einem 8-Ohm-Verstärkerausgang) nimmt die Endstufe wesentlich mehr Strom auf und sie wird überlastet. In diesem Fall, wie auch bei direktem Kurzschluß, spricht eine elektronische Sicherung an, welche die Endtransistoren vor Zerstörung schützt. Bei Überbelastung oder Übersteuerung leuchtet die gelbe Kontroll-Lampe auf. Durch Drücken des Lautstärkereglers kann der Verstärker wieder betriebsbereit gemacht werden.
Aus diesen Verhältnissen ersieht man die Wichtigkeit einer richtigen Anpassung um Überbelastung und Leistungsminderung zu vermeiden. Bei der Zusammenschaltung mehrerer Boxen ist natürlich die resultierende Gesamt-Impedanz maßgebend, die meistens vom Hersteller angegeben wird, oder vom Fachmann nach den allgemein bekannten Regeln zu ermitteln ist.
Abschließend ein Beispiel für die richtige Anpassung der Lautsprecher an den neuen Echolette-Verstärker M 100. Bei diesem Gerät befindet sich auf der Rückseite ein Impedanzschalter mit den Stellungen 3,5 – 5 – 8 – 12 – 15 – und 20 Ohm. Je nach den verwendeten Lautsprechern muß dieser Schalter eingestellt werden. Nachfolgend die wichtigsten Positionen:
2 Tonsäulen LE 2/N in Reihe = Stellung 8.
2 Tonsäulen LE 4 parallel = Stellung 5.
2 Tonsäulen LE 5 parallel = Stellung 5.
Im übrigen richtet man sich am Besten nach den Kombinations-Vorschlägen der Vertriebsfirma.
Peter Schenk

Ernst Mosch und seine Egerländer Musikanten erhielten von Teldec-Direktor Kurt Richter als Auszeichnung für 6 Millionen verkaufte Schallplatten eine „Goldene" mit Diamanten. Richter wies bei der feierlichen Überreichung darauf hin, daß die „Egerländer" längst das erfolgreichste Blasorchester der Welt sind.

Beim Gala-Abend der Schallplatte, den das Deutsche Fernsehen am 26. August life und in Farbe aus Berlin überträgt, werden Vivi Bach und Ehemann Dietmar Schönherr die Conference übernehmen. Hans Joachim Kulenkampff hatte das Angebot abgelehnt.

Sensationelles Newport Jazz Festival

London wird in der Zeit vom 21. bis 29. Oktober Treffpunkt internationaler Jazzprominenz, wie man es bisher in Großbritanien noch nicht erlebt hat. Das englische Newport Jazz Festival wird am 21. Oktober in der Londoner Royal Festival Hall eröffnet und vom 23. bis 29. Oktober im Odeon fortgesetzt.

Als Mitwirkende werden erwartet: Das Miles Davis-Quintett, das Thelonious Monk-Orchester, das Dave Brubeck-Quartett, das Roland Kirk-Quartett, das Charles Lloyd-Quartett, das Archie Shepp-Quintett, das Herbie Mann-Quintett, das Gary Burton-Quartett, Sarah Vaughan und ihr Trio, the Guitar Workshop, die Newport All-Stars, Harmonica-Star Little Walter, Pianist Teddy Wilson und viele andere. Aus Deutschland kommt das Albert Mangelsdorff-Quartett.

Jazz-Ensemble des Bayerischen Rundfunks gewann in Montreux

Unter Teilnehmern aus zwölf Nationen belegte das Jazz-Ensemble des Bayerischen Rundfunks den ersten Platz beim diesjährigen Jazz-Festival in Montreux/Schweiz. Das Festival wurde von der Stadt Montreux unter der Schirmherrschaft von Radio Suisse Romande organisiert.

musik press

Redaktion und Gesamtgestaltung:
M. Hochhäusl, 8 München 2, Erzgießereistraße 44, Tel. 52 28 09.

Herausgeber: Echolette-Vertrieb, München 45, Euro-Industrie-Park, Ingolstädter Str. 77, Tel. 3132001

Auch in Holland liegt Echolette gut im Rennen. Das wollten einige begeisterte Echolette-Freunde aus Den Haag bildlich darstellen, als sie Echolette-Zeichen auf die Trikots einer siegreichen Radrenn-Mannschaft nähten.

Viele Tausend Kilometer war das Orchester Ambros Seelos im In- und Ausland schon auf Tournee und immer war die Echolette-Orchesteranlage zuverlässiger Begleiter. Ambros

macht kein Geheimnis daraus. Er sagt es gerne, daß er mit Echolette seit Jahren zufrieden ist. Das beweist schon die Beschriftung von seinem Reise-Buss.

Großer Echolette-Erfolg in USA

Die „Convention 67" im Hilton-Hotel, Chicago, war wieder einmal internationaler Treffpunkt der Musik-Instrumentenbranche. Selbstverständlich war auch Echolette mit einem großen, repräsentativen Stand vertreten. Der Erfolg des Echolette-Programms übertraf selbst die optimistischsten Erwartungen.

Auch Stars des amerikanischen Showgeschäfts erwiesen dem Echolette-Stand ihre Referenz. Unter ihnen war der bekannte Trompeter Al Hirt, der sich gleich zwei Orchesteranlagen, eine für seine Tournee-Band und die zweite für seinen Nightclub in New Orleans, bestellte. Den Exklusiv-Vertrieb des Echolette-Programms in Amerika hat seit etwa einem Jahr die Firma Hohner Inc., New York, die über ein erstklassiges Vertriebsnetz verfügt. ☆

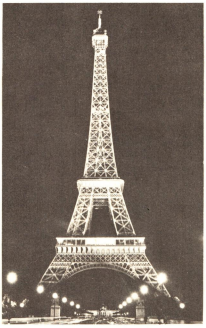
Mit diesem Schnappschuß von einer großen **Musikshow im Apollo in Prag,** wollte der Fotograf J. Slavik zeigen, daß auch in der Tschechei bekannte Künstler mit Echolette-Geräten arbeiten.

Dieses Foto entstand während der Proben zu einer großen **Beat-Show im Stadion von Athen.** Auch hier ist eine Echolette-Anlage dabei. Herr Costa Constantinides, der Echolette Service- und Vertriebsmann in Griechenland, betreute die Veranstaltung.

Die erste Beat-Oper der Welt wurde im Berliner Theater des Westens unter der Regie von Paul Vasiel uraufgeführt. Die Oper heißt „Robinson 2000". An Beat-Stars wirkten u. a. mit: David Garrick, Peter Horten und Hans Hass jr. Die Firma Echolette besorgte die akustische Ausstattung.

Wirkungsvolles Echolette-Schaufenster im Musikhaus Alt, Alzey

Sie können nach Tokio, New York, oder Paris fliegen . . .



. . . und Sie werden feststellen, auch in den Metropolen des Show-Business vertrauen erfolgreiche Künstler auf Verstärker, Mikrofone und Lautsprecher von

Echolette

Sie dürfen stolz darauf sein, wenn auch Ihre Band mit Echolette ausgerüstet ist.
Damit sind Sie in aller Welt up to date!

Neu: Orchester-Verstärker **M 100**

Neu: Gitarren-Verstärker **S 100**

Lieferung nur über den Fachhandel! Händlernachweis durch Echolette, 8 München 45, Postfach 66

bandecho.de

bandecho.de | Tim Frodermann